

Gewaltprävention

Gewalt - nein Danke!

Wie kommt es, dass die Gewalt das einzige Mittel zur Befriedung eines Konfliktes scheint? Was ist Gewalt? wo fängt sie an, wo hört sie auf? Wie kommen wir raus aus Eskalation und Gewaltspiralen? Mit körperorientierten Übungen und theaterbasierten Methoden erforschen wir gemeinsam mit den Schüler*innen, was an der Gewalt so anziehend ist und was es heißt, gewaltfrei zu handeln. Wir lernen Möglichkeiten kennen, Konflikte wahrzunehmen und zu transformieren. Wir orientieren uns dabei an den Arbeiten von Erich Fromm: Anatomie der menschlichen Destruktivität und Ludger Bregmann: Im Grunde gut. Ziel ist es die Jugendlichen zu ermutigen bewusst auf Gewalt zu verzichten.

Organisatorisches:

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 150 €



Unser Team:

Sibylle Weiler

Dipl. Sozialpädagogin, Trainerin in interkultureller Pädagogik und konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC), relationale Tonfeldtherapeutin, Yogalehrerin. Mir ist es wichtig, die Kompetenz und Handlungsfähigkeit zum Thema „Frieden“ im schulischen Alltag zu stärken.

weiler@fbf-nuernberg.de

Nina Siebert

MA Friedens- und Konfliktforschung, ATCC-Trainerin. Als Bildungsreferentin mit Affinität zu Theatermethoden entwickle ich friedenspädagogische Workshops. Dabei lerne ich mit unterschiedlichen Zielgruppen immer Neues über Konflikttransformation. Außerdem interessiert mich die Verknüpfung von intersektionalen feministischen Ansätzen mit Friedensbildung.

siebert@fbf-nuernberg.de

Liebe braucht keine Gewalt

Eine Studie von „Plan International“ schreckte für eine kurze Zeit auf: jeder dritte Mann findet Gewalt gegen Frauen akzeptabel. Dann wurde wieder abgewiegelt: Männer sind doch nicht so?! Die Zahlen sagen etwas ganz anderes. In Deutschland wird pro Tag eine Frau von ihrem Freund, Mann oder Vater misshandelt oder umgebracht. Pro Stunde werden 13 Frauen Opfer von Gewalt. Diese Entwicklung macht deutlich, dass schon sehr früh über Gewalt in Beziehungen gesprochen werden muss. Ein Stopp muss als Stopp akzeptiert werden und Gewalt darf unter keinen Umständen mit Liebe in Verbindung gebracht werden.

Konflikte gehören in jede gute Beziehung. Sie sind sogar ein Ausdruck des Vertrauens. Gewalt ist jedoch keine Konfliktbearbeitung. In diesem Workshop lernen die Schüler*innen wie wichtig es ist, mit einander zu streiten und sich wieder auszusöhnen. Zum Ende hin gibt es ein paar Tipps, wie ein Streit konstruktiv geführt werden kann und wie es gelingen kann, die Gewalt aus Beziehungen zu verbannen.

Organisatorisches:

Dauer: 90 Min,

Kosten: 150.-€



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Leitung des FBF-Nürnberg, Dipl. Sozialpädagoge, Studium Philosophie, Soziologie, Psychologie (Mag), Supervisor, Coach (EASC). Ausbilder zum ATCC-Ansatz zur konstruktiven Konfliktbearbeitung, Mitentwickler des Lernspiels CivilPowker, Integrationsmatrix und CivilWorld. Ich arbeite seit einigen Jahrzehnten mit Schüler*innen, Lehrkräften und Sozialarbeiter*innen an den Themen Gewaltprävention und Friedensbildung. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je.

bittl@fbf-nuernberg.de

Wozu Friedensbildung und Gewaltprävention?

Die aktuellen Krisen und damit verbundenen Zukunftsängste gehen an Schüler*innen nicht spurlos vorbei. Die gesellschaftlichen Extrempositionen haben sich im Laufe der Pandemie noch verschärfert und wir bemerken zunehmend, wie uns die Vereinzelung trifft.

Wir vermissen den lebendigen Dialog und den respektvollen Umgang im Miteinander. Schulen und Ausbildungsstätten sind zentrale Orte, um dies wieder zu üben und um mit politischer Bildungsarbeit jungen Menschen „den Erwerb eines gesicherten Wissens zu ermöglichen, das ihnen hilft, sich in einer komplexen und vielschichtigen Welt urteilssicher und verantwortungsvoll orientieren zu können.“ (Homepage isb Bayern)

Unser Programm bietet Schüler*innen eine Unterstützung im Verstehen gesellschaftlicher Zusammenhänge und Perspektiven auf das Weltgeschehen. Unsere Workshops sind lebensnah gestaltet und konfrontieren die Schüler*innen mit den Dilemmata des demokratischen Zusammenlebens. Dazu gehört es, Meinungen auszuhalten und gleichzeitig Grenzen zu setzen. Dabei richten wir unseren Fokus auf die Handlungsmacht und Verantwortung, die jede*r Einzelne in Bezug auf ein gutes Leben miteinander hat.

Kontakt:

 Hessestr. 4, 90443 Nürnberg

 www.conflict-transformation.de

 0911 - 288 500

 fbf@fbf-nuernberg.de

Friedensbildung & Gewaltprävention

Angebote für Schulen - Fachakademien
- Freiwilligendienste



Friedlicher Feminismus oder Feministischer Frieden?

Spätestens seit sich die Bundesregierung eine feministische Außenpolitik auf die Fahne geschrieben hat, ist Feminismus auch im politischen Mainstream angekommen. Doch wie trägt Feminismus zum Frieden bei? Wir widmen uns in diesem Workshop der gesellschaftlichen Ebene und entdecken mit den Schüler*innen, was sie mit dem Wort verbinden. Gemeinsam erkunden wir verschiedene friedenspädagogische und gleichzeitig feministische Grundthemen wie Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit. Die vielen Gesichter der unterschiedlichen feministischen Bewegungen haben ebenso Platz wie erfahrungsorientierte Übungen zum Perspektivwechsel und solidarischen Handeln.

Organisatorisches:

Dauer: 90 min
Teilnehmendenzahl: mind. 8 Personen
Kosten: 150€

Friedensbildung



Krieg – Was ist das?

Kriege und bewaffnete Konflikte sind nicht nur in den Medien präsent – Jugendliche sind teils selbst betroffen oder haben durch persönliche Begegnungen von den Auswirkungen erfahren. Der Raum, darüber zu sprechen, kommt in vielen Institutionen zu kurz. Daher gehen wir gemeinsam mit den Schüler*innen über unsere Emotionen ins Gespräch, die Bilder und Erfahrungen vom Krieg in uns auslösen. Ein*e Teamer*in mit Fluchterfahrung berichtet von persönlichen Erlebnissen. Daran anknüpfend greifen wir anschaulich Dynamiken auf, die kriegerische Auseinandersetzungen begünstigen und erkunden abschließend eigene Ideen für ein friedliches Zusammenleben.

Organisatorisches:

Dauer: 90 min
Teilnehmendenzahl: mind. 8 Personen
Kosten: 150€

Civil World

Interaktives Klassenspiel zu Wahrnehmung und Bearbeitung von lokalen Konflikten

Inhalt:

Die Spieler*innen werden als Bewohner*innen einer Kleinstadt mit den Herausforderungen des aktuellen Weltgeschehens konfrontiert. Als Bürger*innen können sie bestimmte demokratische Handlungsoptionen umsetzen. Dazu braucht es nicht nur Spieltaktik, sondern auch Absprachen innerhalb der Spieler*innengruppe.

Workshop:

Wir leiten das Spiel an und vertiefen die Werte anhand einzelner politischer Themen und demokratischer Handlungsebenen in der Klasse.

Eigene Durchführung:

Nach einer Fortbildung (auf Anfrage) können Pädagog*innen Civil World ausleihen und selbst durchführen.

Organisatorisches:

Spieldauer: 2 Schulstunden
Workshop: 4 Schulstunden
Teilnehmendenzahl: mind. 5 Personen
Kosten für einen Workshop: 250 €
Leihkosten für einen Klassensatz: 50 €



Ukraine - zwischen Krieg und Frieden

Der Workshop bietet Informationen zu den aktuellen Kriegen und Friedensbemühungen. Im Speziellen geht er auf den Konflikt in der Ukraine ein. Die Schüler*innen entwickeln einen möglichen eigenen „Friedensplan“.

Organisatorisches:

Dauer: 90 min
Teilnehmendenzahl: mind. 8 Personen
Kosten: 150€

Civil Powker

Systemisches Lernspiel zu zivilem Engagement in internationalen Konflikten

Ablauf:

Die Handlung spielt sich in Deutschland ab. So beginnt das Lernspiel im Kennenlernen der Akteursgruppen: Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Die Spieler*innen werden den Gruppen zugeordnet, erhalten Rollen und verhandeln ihre Interessen und Werte als Gruppe. Mit dem Einspielen eines Konflikts in einem der Bundesrepublik nahestehenden Land, erhält jede Gruppe Handlungsoptionen und „Kapital“. Sie müssen sich nun entsprechend ihren Möglichkeiten auf einen politischen Weg einigen, den sie angesichts des Konflikts einschlagen wollen. Für diesen Weg und die damit verbundenen Handlungsoptionen brauchen sie die Unterstützung der anderen Akteursgruppen. Dabei können schauspielerische oder trickreiche Eigenschaften gut ausgespielt werden. Ob der Konflikt dann eskaliert oder eine friedliche Beilegung gefunden wird, hängt vom Vorgehen der Schüler*innen ab.

Organisatorisches:

Spieldauer: 6 Stunden, 8 Schulstunden
Teilnehmendenzahl: 15 – 30 Personen
Kosten für die Durchführung: 800 €
Mit einer Förderung (3 Monate im Voraus zu beantragen): 100 €
Wir beraten Sie gerne!

Was noch?

Ist das Thema, das Sie suchen, nicht dabei? Wenden Sie sich gerne per Mail an uns. Wir entwickeln individuell angepasste Workshops zu konfliktrelevanten Themen nach dem ATCC-Ansatz und sind in theaterpädagogischen Methoden ausgebildet.



Einige Programme werden gefördert von:



Die Integrationsmatrix

Integration braucht den Konflikt

Workshop Ablauf:

In einer kurzen Einführung werden das Verbindende und das Trennende in der Klasse betrachtet. Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wählt Bilder und entsprechende Werte aus und einigt sich schließlich auf ein Thema und einen Wert. Zu diesen entwickelt die Gruppe eine Forderung an die deutsche Gesellschaft, die dann als kurze Tonaufnahme dem Plenum vorgestellt wird. In der Entwicklung werden Integrations- und Ausschlussprozesse sichtbar, die anschließend gemeinsam reflektiert werden.

Eigene Durchführung:

Das Spiel kann als Klassensatz gebucht und von der Lehrkraft durchgeführt werden. Hierzu gibt es eine Handreichung.

Organisatorisches:

Spieldauer: 2 Schulstunden
Workshop: 4 Schulstunden
Teilnehmendenzahl: mind. 5 Personen
Kosten für einen Workshop: 250 €
Anschaffungskosten: 19,50 €



Denkt euch eine andere Welt – und macht sie möglich!

In diesem Workshop setzen sich die Schüler*innen mit Aspekten der Transkulturalität auseinander; das heißt mit Dingen und Erfahrungen, die unser Denken und Handeln prägen sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten bewusstwerden lassen. Daran anknüpfend sehen wir uns einige Formen von Diskriminierung an. Anschließend nähern wir uns anhand einiger lebenspraktischer Beispiele der Frage, was eine antidiskriminierende Haltung ausmacht und wie uns Aspekte des transkulturellen Lernens dabei unterstützen können.

Organisatorisches:

Dauer: 90 min
Teilnehmendenzahl: mind. 8 Personen
Kosten: 150€